



# Städtisches Gymnasium Rheinbach

- mit *deutsch-englisch bilingualem* Zweig -

Königsberger Str. 29 - 53359 Rheinbach - Tel 02226 - 5919 – Fax 02226 - 16228

---

## **Schulinternes Konzept** zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung für die Sekundarstufen I und II im Fach

### **Englisch**

Stand: März 2018

### **Inhalt**

<b>1</b>	<b><u>BEZUGSNORMEN UND FORMEN DER BEURTEILUNG</u></b>	<b>3</b>
1.1	BEURTEILUNG DER SCHRIFTLICHEN LEISTUNG	3
1.2	BEURTEILUNG DER SONSTIGEN MITARBEIT	3
<b>2</b>	<b><u>ABSPRACHEN ZUR SCHRIFTLICHEN LEISTUNGSBEWERTUNG</u></b>	<b>4</b>
2.1	SEKUNDARSTUFE I	4
2.1.1	KLASSENARBEITEN	4
2.1.2	LERNSTANDSERHEBUNG (JAHRGANGSSTUFE 8)	6
2.1.3	MÜNDLICHE PRÜFUNG ANSTELLE EINER KLASSENARBEIT	7
2.2	SEKUNDARSTUFE II	10
2.2.1	KLAUSUREN	11
2.2.2	FACHARBEIT	23
2.2.3	MÜNDLICHE KOMMUNIKATIONSPRÜFUNG	28
<b>3</b>	<b><u>KORREKTUR VON KLAUSUREN, FEHLERBEZEICHNUNG UND FEHLERGEWICHTUNG</u></b>	<b>32</b>
<b>4</b>	<b><u>ALLGEMEINE BEURTEILUNGSKRITERIEN ZUR SCHRIFTLICHEN UND MÜNDLICHEN LEISTUNGSBEWERTUNG</u></b>	<b>34</b>
<b>5</b>	<b><u>SONSTIGE MITARBEIT / SONSTIGE LEISTUNGEN IM UNTERRICHT</u></b>	<b>37</b>
<b>6</b>	<b><u>ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSRÜCKMELDUNG UND BERATUNG</u></b>	<b>40</b>
6.1	FEEDBACK UND BERATUNG	40

# Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Englisch

Auf der Grundlage von §48 SchulG, §13 APO-GOST, §6 APO-SI sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans der Sekunderstufe I Gymnasium und Kapitel 3 des Kernlehrplans Sekunderstufe II Gymnasium/Gesamtschule Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Englisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern angegeben.

## 1 Bezugsnormen und Formen der Beurteilung

Die Leistung einer Schülerin/eines Schülers wird beurteilt im Vergleich der ermittelten Leistung mit einer Bezugsnorm. Folgende drei Bezugsnormen werden dabei unterschieden:

- ✓ Die kriteriumsorientierte Bezugsnorm orientiert sich an in Lehrplänen und curricularen Standards festgelegten Anforderungen in unterschiedlichen Kompetenzbereichen. Es wird ermittelt und beurteilt, inwieweit die Lernenden diese Vorgaben erfüllen.
- ✓ Die individuelle Bezugsnorm bezieht sich auf frühere Leistungen desselben Schülers. Es wird beurteilt, inwieweit Lernfortschritte gemacht wurden.
- ✓ Die soziale Bezugsnorm vergleicht die Leistungen des Einzelnen mit denen der Lerngruppe.

Die kriteriumsorientierte Bezugsnorm bildet die Basis der Beurteilung von Schülerleistungen, die beiden anderen Bezugsnormen können in angemessener Gewichtung herangezogen werden.

### 1.1 Beurteilung der schriftlichen Leistung

- Klassenarbeiten/Klausuren
- Schriftliche Übungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen etc.)

### 1.2 Beurteilung der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, inhaltliche Stringenz und Kohärenz, Kooperation)
- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen
- Zunehmende Eigenständigkeit in der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, Handouts, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen
- schriftliche Hausaufgabenüberprüfungen (z.B. Vokabelabfragen)

Über die **Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung** und die **Kriterien für die Notengebung** werden die Schülerinnen und Schüler am SGR zu Beginn des Schuljahres bzw. im Zusammenhang jeder Leistungsüberprüfung von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert. Die Leistungsbeurteilung und -rückmeldung wird demnach regelmäßig mit der Diagnose des erreichten Lernstands sowie individuellen Hinweisen und Ermutigung für die weitere Lernentwicklung und erfolgversprechende Lernstrategien verbunden. Die Fachgruppe stimmt darin überein, dass die jeweiligen Überprüfungsformen den Lernenden insgesamt Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung in *allen* Kompetenzbereichen ermöglichen sollen.

## 2 Absprachen zur schriftlichen Leistungsbewertung

### 2.1 Sekundarstufe I

#### 2.1.1 Klassenarbeiten

Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre erworbenen Kompetenzen in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen zu zeigen. Die Fachkonferenz einigt sich darauf, dass grundsätzlich geschlossene, halboffene sowie offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie werden im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9. Die Schülerinnen und Schüler werden im Verlauf der Sekundarstufe I mit unterschiedlichen Aufgabenformaten vertraut gemacht.

In der Sekundarstufe I werden mindestens zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben. Nach Möglichkeit sollte folgende Regelung eingehalten werden, wobei sich die Angabe der Dauer auf Einheiten à 45 Minuten bezieht:

Jahrgangsstufe	Dauer	Klassenarbeiten pro Schuljahr
5	bis zu 1	6
6	1	6
7	1	6
8	1-2	5
9	1-2	4

In der Jahrgangsstufe 8 ersetzt die Lernstandserhebung eine der Klassenarbeiten im zweiten Halbjahr; in der Jahrgangsstufe 9 wird eine verpflichtende mündliche Prüfung anstelle einer schriftlichen Klassenarbeit durchgeführt. Der Termin wird von der Fachschaft in Abstimmung mit anderen schulischen Terminen festgelegt.

Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden (z.B. Portfolio), wenn davor mindestens vier schriftliche Klassenarbeiten durchgeführt wurden.

Schriftliche Klassenarbeiten bestehen in der Regel aus mehreren Teilaufgaben, wobei diese geschlossene, halboffene und offene Aufgabenformen abdecken sollten.

Für die geschlossenen und halboffenen Aufgaben werden jeweils Punkte etwa pro zu füllender Lücke oder angemessen gewichtet Punkte pro zu schreibendem Satz vergeben.

In offenen Aufgaben müssen die Kriterien Inhalt (1/3 Gewichtung) und sprachliche Leistung (2/3 Gewichtung) berücksichtigt werden, wobei der sprachlichen Korrektheit der größte Anteil zukommt. In höheren Jahrgangsstufen sollte auch die kommunikative Darstellung angemessen berücksichtigt werden (Diese kann in besonderen Fällen auch schon in den Jahrgangsstufen 5-6 Berücksichtigung finden). Die Leistung in der offenen Aufgabe wird in einem Erwartungshorizont mit Punkten bewertet.

Bei einer Gesamtpunktzahl von beispielsweise 30 Punkten würden 10 Punkte für den Inhalt und 20 Punkte für die sprachliche Leistung vergeben werden. Als Beispiel, wie eine offene Aufgabe in den Jahrgangsstufen 5 und 6 bewertet werden kann, dient das folgende Raster:

	Anforderungen	erreichte Punktzahl	maximal erreichbare Punktzahl
1	Inhalt: Der Text beinhaltet/beachtet folgende Aspekte: <i>je nach Aufgabe</i>		10
2	Der Text entspricht den Regeln der Englischen Rechtschreibung.		4
3	Der Text entspricht den Regeln der Englischen Grammatik.		8
4	Der Wortgebrauch ist korrekt.		8
			30

Als Beispiel, wie eine offene Aufgabe in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 bewertet werden kann, dient das folgende Raster:

	Anforderungen	erreichte Punktzahl	maximal erreichbare Punktzahl
1	Inhalt: Der Text beinhaltet/beachtet folgende Aspekte: <i>je nach Aufgabe</i>		10
2	Kommunikative Darstellung: Der Text ist flüssig lesbar und zusammenhängend. Der Text weist einen reichhaltigen und treffsicheren Wortschatz auf. Die Sätze sind den Möglichkeiten des Lernstands entsprechend unterschiedlich		5

	gebaut.		
5	Der Text entspricht den Regeln der Englischen Rechtschreibung.		4
6	Der Text entspricht den Regeln der Englischen Grammatik.		6
7	Der Wortgebrauch ist korrekt.		5
			30

Die erreichte Gesamtpunktzahl wird in folgender Weise in eine Note umgerechnet, wobei in der Sekundarstufe I in der Regel 48% der erreichbaren Punkte eine noch ausreichende Leistung darstellen.<sup>1</sup>

1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
100-97	96-93	92-88	87-84	83-80	79-75	74-71	70-67	66-62	61-58	57-53	52-48	47-41	40-32	31-24	23-0

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur). Die Fachschaft hat sich auf einheitliche Korrekturzeichen geeinigt

### 2.1.2 Lernstandserhebung (Jahrgangsstufe 8)

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 dienen der Überprüfung der bis zu diesem Zeitpunkt erreichten Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen und Leseverstehen. Die Aufgaben beziehen sich demnach nicht nur – wie bei Klassenarbeiten – auf die kurz zuvor behandelten Inhalte.

Das Konzept der Prüfung zielt nicht auf eine Individualdiagnose ab. Lernstandserhebungen werden nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden jährlich in der Fachkonferenz anonym mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse diskutiert.

In der Jahrgangsstufe 8 sollten drei Klassenarbeiten im ersten Halbjahr und zwei Klassenarbeiten sowie die Lernstandserhebung im zweiten Halbjahr geschrieben werden.

<sup>1</sup> Bei schriftlichen Vokabelüberprüfungen (Bereich sonstige Mitarbeit) und schriftlichen Übungen (Bereich schriftliche Leistung) stellen 50 % der erreichbaren Punkte eine noch ausreichende Leistung dar.

### **2.1.3 Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit**

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) wird am Städtischen Gymnasium Rheinbach die obligatorische mündliche Prüfung in der Jahrgangsstufe 9 als Ersatz für eine Klassenarbeit und Form der Leistungsüberprüfung eingesetzt.

Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans und an den Niveaubeschreibungen des GeR. Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt. Die abschließende, rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Fachlehrkraft vor, die die Prüflinge unterrichtet.

Die Fachkonferenz vereinbart, dass die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet und erläutert wird.

Umfassende Informationen zur konkreten Durchführung sowie Beispiele zu mündlichen Prüfungen können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>

Zur Bewertung der Schülerleistung in der mündlichen Kommunikationsprüfung in der Jahrgangsstufe 9 soll das folgende Raster eingesetzt werden.

## Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I (Stand: 15.06.2014)

### Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: \_\_\_\_\_

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung	Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																			
<p><b>10</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>9</b> <input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden <b>ausführlich</b> und <b>präzise</b> erfüllt, wobei tiefer gehende <b>differenzierte</b> Kenntnisse deutlich werden.</p> <p><b>8</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>7</b> <input type="checkbox"/> Es werden <b>durchgängig sachgerechte</b> und <b>aufgabengemäße</b> Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.</p> <p><b>6</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>5</b> <input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation <b>nachvollziehbar</b>. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an <b>Sachwissen</b>.</p> <p><b>4</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>3</b> <input type="checkbox"/> Nur <b>wenige</b> der geforderten <b>Aspekte</b> bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur <b>eingeschränkt</b> auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.</p> <p><b>2</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>1</b> <input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte</b> Beiträge geliefert.</p> <p><b>0</b> <input type="checkbox"/></p> <p>Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>		<p>Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2" style="width: 15%;"></th> <th rowspan="2" style="width: 15%;">Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th style="width: 15%;">Aussprache/ Intonation</th> <th style="width: 15%;">Wortschatz</th> <th style="width: 15%;">Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;"><b>4</b></td> <td><input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>3</b></td> <td><input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>2</b></td> <td><input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>1</b></td> <td><input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>0</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>				Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	<b>4</b>	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	<b>3</b>	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	<b>2</b>	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	<b>1</b>	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	<b>0</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																																			
		Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																																	
<b>4</b>	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																																	
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																																	
<b>2</b>	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																																	
<b>1</b>	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																																	
<b>0</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																	
<p><b>Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.</b></p>																																					

**Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen**

Name: \_\_\_\_\_

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung				
<b>10</b>	<input type="checkbox"/>	<p>Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).				
<b>9</b>	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden <b>ausführlich</b> und <b>präzise</b> erfüllt, wobei tiefer gehende <b>differenzierte</b> Kenntnisse deutlich werden.		<b>Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</b>	<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b>			
<b>8</b>	<input type="checkbox"/>			<b>Aussprache/ Intonation</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatische Strukturen</b>	
<b>7</b>	<input type="checkbox"/> Es werden <b>durchgängig sachgerechte</b> und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		<b>4</b>	<input type="checkbox"/> flexible, situations-angemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	
<b>6</b>	<input type="checkbox"/>		<b>3</b>	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situations-angemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
<b>5</b>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation <b>nachvollziehbar</b> . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an <b>Sachwissen</b> .		<b>2</b>	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
<b>4</b>	<input type="checkbox"/>		<b>1</b>	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> Nur <b>wenige</b> der geforderten <b>Aspekte</b> bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur <b>eingeschränkt</b> auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		<b>0</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2</b>	<input type="checkbox"/>						
<b>1</b>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte</b> Beiträge geliefert.						

**Punktzahl Prüfungsteil 2:** Inhalt \_\_\_ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung \_\_\_ / 15 Pkt. = \_\_\_ / 25 Pkt.

**Gesamtpunktzahl:** \_\_\_ / 50 Pkt.

**Note:**

**Datum/Unterschrift:**

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	50 - 44	43 - 37	36 - 30	29 - 23	22 - 10	9 - 0

## 2.2 Sekundarstufe II

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Die **Beurteilungsbereiche** sind:

- ✓ „schriftliche Arbeiten“ = Klausuren (KL)
- ✓ die Facharbeit und die mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
- ✓ „sonstige Leistungen im Unterricht“ = Sonstige Mitarbeit (SoMi)

### Bemerkungen

- KL und SoMi haben bei der Leistungsbewertung den gleichen Stellenwert;
- Die Kriterien für die Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht.
- Alle vier im Lehrplan ausgewiesene Bereiche sind bei der Leistungsbewertung zu berücksichtigen:
  - ✓ „Kommunikative Kompetenzen“
  - ✓ „Interkulturelle Kompetenzen“
  - ✓ „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit“
  - ✓ „Methodische Kompetenzen“
- Die produktive mündliche Sprachverwendung (= „an Gesprächen teilnehmen“ und „zusammenhängendes Sprechen“) hat einen besonderen Stellenwert. Sie soll ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

## 2.2.1 Klausuren

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Bemer- kungen
<b>EF</b>						
1.1	X	X				
1.2	X	X	X			
2.1	X	X			X	
2.2	X	X	X			
<b>Q1 (GK und LK)</b>						
1.1	X	X				
1.2	X	X	X			
2.1	X	X			X	ggf. Facharbeit
2.2	X	X	X		(X)	
<b>Q2 (GK und LK)</b>						
1.1	X	X			X	
1.2		X		X		<b>Mündliche Prüfung</b>
2.1	X	X			X	Klausur unter Abitur- bedingungen

Teilkompetenzen fest:

In der Sekundarstufe II werden je zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben. Die Erstellung und Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Vorgaben des Zentralabiturs.

Jede Klausur sollte die Anforderungsbereiche I bis III abfragen:

### Mögliche Operatoren zu Anforderungsbereich I

*describe, outline, state, present, point out, summarize, write a summary*

### Mögliche Operatoren zu Anforderungsbereich II

*analyse, examine, characterize, explain, illustrate, interpret, compare*

### Mögliche Operatoren zu Anforderungsbereich III

*comment, discuss, justify, evaluate, contrast, asses*

Klausuren unter Abiturbedingungen sind zur Vorbereitung auf zentral gestellte

Prüfungsaufgaben besonders wichtig. **Unter Abiturbedingungen** heißt:

- Die Klausuren orientieren sich an den Aufgabenformaten der Lehrpläne, die auch Grundlage für die Abituraufgaben sind.
- Inhaltlich beziehen sich die Aufgaben auf den Unterricht des vorangegangenen Quartals.
- Falls im Abitur eine Auswahl in dem jeweiligen Fach vorgesehen ist, so wird auch hier eine Auswahl gegeben; die Anzahl der Auswahlmöglichkeiten muss aber nicht der im Abitur vorgesehenen entsprechen (Ausnahme : Vorabiturklausur).
- Die Beurteilung wird auf der Basis eines kriterienorientierten Bewertungssystems vorgenommen<sup>2</sup>.

#### Bemerkungen:

In der Regel werden produktive Leistungen in mehreren Teilaufgaben, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen, überprüft.

Alternativ wird in verschiedenen Jahrgängen eine schriftliche Arbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt: nach Beschluss der Fachkonferenz Englisch werden diese Prüfungen verpflichtend nur in der Jahrgangsstufe Q2.1-2 durchgeführt.

In der Jahrgangsstufe Q1.2-1 kann die Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden.

#### Kompetenzen und Aufgabenarten

- Die Erstellung eines zusammenhängenden englischsprachigen Textes ist Bestandteil jeder schriftlichen Arbeit/Klausur.
- Die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben wird in der Regel ergänzt durch die Überprüfung von zwei weiteren Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz (Hör/Hör-Seh-Verstehen; Lesen; Sprachmittlung)
- Je einmal in der Einführungs- wie auch in der Q1.1-1 wird die Teilkompetenz Schreiben durch nur **eine** weitere Teilkompetenz ergänzt.
- Insgesamt werden im Verlauf der Qualifikationsphase alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal in einer schriftlichen Arbeit/Klausur überprüft.
- Die Teilkompetenz Sprechen wird in der Q2.1.-2 im Rahmen einer gleichwertigen mündlichen Prüfung überprüft<sup>3</sup>.
- In der schriftlichen Abiturprüfung 2018 ist zunächst die Aufgabenart 1.1 (Schreiben mit integriertem Leseverstehen) in Kombination mit Sprachmittlung vorgesehen.

#### Aufbau einer Klausur

- für die Abiturprüfung gelten folgende Vorgaben zur Textlänge: LK max. 800 Wörter; GK max. 600 Wörter; diese Wortzahl gilt für alle Texte zusammen inklusive der weiteren Impulse
- in der Regel besteht die Klausur aus Teil A und B (Teil A= Schreiben + weitere Teilkompetenz; Teil B= isolierte Überprüfung)
- Teil A ist mehrteilig; die Vorlage muss ein zielsprachiger Text sein, ggf. ergänzt durch visuelle Materialien
- Alle drei Anforderungsbereiche sind zu berücksichtigen (Ausnahmen in der EF möglich)
- Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt comprehension (AFB 1) – analysis (AFB 2) – evaluation (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (comment) oder eine kreative Textproduktion (re-creation of text) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.
- Textgrundlage für die Sprachmittlung ist ein Sach- und Gebrauchstext (von Deutsch zu Englisch; stets isoliert zu überprüfen)

<sup>2</sup> <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>

<sup>3</sup> <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/englisch/englisch-klp/leistungsbewertung/>

- Die Hörvorlage sollte 5 Minuten nicht überschreiten. Die SuS müssen vor dem Hören ausreichend Zeit haben, um die Aufgabenstellung zu lesen. Die Hörtexte werden 2mal vorgespielt.
- Auch die Vorlage des Hörsehverstehens darf 5 Minuten nicht überschreiten und wird (höchstens) 3mal wiedergegeben.
- Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Hör-/Hörsehverstehen* (bzw. ev. *Leseverstehen*) erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

### Korrektur und Bewertung

- Die Bewertung orientiert sich an den Vorgaben des Zentralabiturs
- Klausur ohne isolierte Teilkompetenz: Inhalt: 60 Punkte; Sprache: 90 Punkte (3:2; 150 Punkte) (s. Anlage)
- es ergeben sich folgende Verteilungen bei Aufgabenart 1.1:
  - Teil A (Schreiben+ Lesen, 70%), Teil B (Sprachmittlung, 30%) oder
  - Teil A (Schreiben+ Lesen, 80%), Teil B (HV / HSV, 20%) (s. Anlage)
  - Bei Erreichen von 68 Punkten gilt die Leistung als „ausreichend“
- Erwartungshorizont und Punkte/Notenstruktur werden transparent gemacht
- die isolierte Teilkompetenz hat ein isoliertes Bewertungsraster (für Mediation s. Anlage)
- bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

### Die Klausurdauer beträgt

- |                                 |  |
|---------------------------------|--|
| - im Grundkurs in der EF        | 2 Unterrichtsstunden (90 Minuten; in Klausuren mit Hö-r/Hör-Seeh-Verstehen-Aufgaben verlängert sich die Klausurzeit um 15 Minuten zwecks Organisation) |
| - im Grundkurs in der Q 1       | 3 Unterrichtsstunden (135 Minuten)   |
| - im Grundkurs in der Q 2.1     | 3 Unterrichtsstunden (135 Minuten)   |
| - im Grundkurs in der Q 2.2     | 3 <b>Zeit</b> stunden + 30 Minuten Auswahlzeit (210 Minuten)   |
| -                               |  |
| - im Leistungskurs in der Q 1   | 4 Unterrichtsstunden (180 Minuten)   |
| - im Leistungskurs in der Q 2.1 | 4 Unterrichtsstunden (180 Minuten)   |
| - im Leistungskurs in der Q 2.2 | 4 <b>Zeit</b> stunden und 15 Minuten + 30 Minuten Auswahlzeit (285 Minuten)  |

## Mögliche Aufgabenarten

1	<b>Aufgabenart 1:</b> <b>Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Klausurteil A)</b> <b>Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Klausurteil B)</b> Gewichtung: Klausurteil A ca. 70-80% - Klausurteil B ca. 30-20%	
	<b>Klausurteil A:</b> <b>Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz</b>	<b>Klausurteil B:</b> <b>Eine weitere Teilkompetenz</b>
1.1	<b>Schreiben – Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche englischsprachige Textgrundlage(n), ggf. ergänzt um visuelle Materialien</li> <li>• mehrgliedrige Aufgabenstellung, darunter mindestens eine Aufgabe zum integrierten Leseverstehen</li> <li>• ggf. Aufgabe mit Bezug auf die Textgrundlage(n) des Klausurteils B (Sprachmittlung oder Hör-/Hörsehverstehen)</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche oder auditive Textgrundlage(n)</li> <li>• aufgabengeleitete Wiedergabe eines oder mehrerer schriftlicher oder mündlicher Texte in der jeweils anderen Sprache</li> </ul> <b>Hör-/Hörsehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auditive/audiovisuelle englischsprachige Textgrundlage(n),</li> <li>• Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens (mittels halboffener und/oder geschlossener Aufgaben)</li> </ul> <b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein oder mehrere kurze englischsprachige schriftliche, auditive/audiovisuelle oder visuelle Impulse</li> <li>• aufgabengeleitete Überprüfung des Sprechens (zusammenhängendes Sprechen und/oder an Gesprächen teilnehmen)</li> </ul>
1.2	<b>Schreiben – Hör-/Hörsehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auditive/audiovisuelle englischsprachige Textgrundlage(n)</li> <li>• mehrgliedrige Aufgabenstellung, darunter mindestens eine Aufgabe zum integrierten Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>• ggf. Aufgabe mit Bezug auf die Textgrundlage(n) des Klausurteils B (Leseverstehen)</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche englischsprachige Textgrundlage(n)</li> <li>• Überprüfung des Leseverstehens (mittels halboffener und/oder geschlossener Aufgaben)</li> </ul>
2	<b>Aufgabenart 2:</b> <b>Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen</b>	
2	<b>Schreiben – Leseverstehen – Hör-/Hörsehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche englischsprachige sowie auditive/audiovisuelle englischsprachige Textgrundlage(n)</li> <li>• mehrgliedrige Aufgabenstellung, darunter mindestens eine Aufgabe zum integrierten Leseverstehen und eine Aufgabe zum integrierten Hör-/Hörsehverstehen</li> </ul>	
3	<b>Aufgabenart 3:</b> <b>Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung</b> Gewichtung: Klausurteil A ca. 50% - Klausurteil B ca. 50% (je ca. 20-30%)	

	<b><u>Klausurteil A:</u> Schreiben</b>	<b><u>Klausurteil B:</u> Zwei weitere Teilkompetenzen</b>
<b>3</b>	<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabe mit Bezug auf die Textgrundlage(n) des Klausurteils B (Leseverstehen und/oder Sprachmittlung bzw. Leseverstehen und/oder Hör-/Hörsehverstehen)</li> </ul> <p><b>oder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabe ausgehend von einem oder mehreren kurzen englischsprachigen schriftlichen, auditiven/audiovisuellen oder visuellen Impulsen</li> </ul>	<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche englischsprachige Textgrundlage(n)</li> <li>• Überprüfung des Leseverstehens (mittels halboffener und/oder geschlossener Aufgaben)</li> </ul> <p><b>UND entweder</b></p> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche oder auditive Textgrundlage(n)</li> <li>• aufgabengeleitete Wiedergabe in einem oder mehreren schriftlichen oder mündlichen Texten in der jeweils anderen Sprache</li> </ul> <p><b>oder Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auditive/audiovisuelle englischsprachige Textgrundlage(n)</li> <li>• Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens (mittels halboffener und/oder geschlossener Aufgaben)</li> </ul> <p><b>oder Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein oder mehrere kurze englischsprachige schriftliche, auditive/audiovisuelle oder visuelle Impulse</li> </ul>

### Bewertungsraster / Aufteilung der Punkte

Im Folgenden finden sich mögliche Raster für einen Erwartungshorizont einer schriftlichen Klausur. In der EF kann die Punktzahl ggf. von insgesamt 150 Punkten auf 100 Punkte heruntergerechnet werden.

## Raster A: Klausur nach dem „alten“ Format

Klausurteil A: Schreiben und Leseverstehen

a) inhaltliche Leistung

### Teilaufgabe 1 (comprehension)

	Anforderungen	Punkte
	Die Schülerin / der Schüler	
1	Inhalt je nach Aufgabe	/ 16
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)	
	<b>Summe der Punkte aus Teilaufgabe 1</b>	<b>/ 16</b>

### Teilaufgabe 2 (analysis)

	Anforderungen	Punkte
	Die Schülerin / der Schüler	
1	Inhalt je nach Aufgabe	/ 24
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)	
	<b>Summe der Punkte aus Teilaufgabe 1</b>	<b>/ 24</b>

### Teilaufgabe 3 (evaluation)

	Anforderungen	Punkte
	Die Schülerin / der Schüler	
1	Inhalt je nach Aufgabe	/ 20
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)	
	<b>Summe der Punkte aus Teilaufgabe 1</b>	<b>/ 20</b>

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

### Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	Punkte
	Der Prüfling...	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	/ 6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	/ 6
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	/ 8
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	/ 6
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	/ 4
	<b>Summe der Punkte: kommunikative Textgestaltung</b>	<b>/ 30</b>

**Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**

	<b>Anforderungen</b>	<b>Punkte</b>
	<b>Der Prüfling...</b>	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	/ 6
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	/ 8
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	/ 6
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	/ 10
	<b>Summe der Punkte: Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</b>	<b>/ 30</b>

### **Sprachrichtigkeit**

	<b>Anforderungen</b>	<b>Punkte</b>
	<b>Der Prüfling...</b>	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	
10	Wortschatz	/ 12
11	Grammatik	/ 12
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	/ 6
	<b>Summe der Punkte: Sprachrichtigkeit</b>	<b>/ 30</b>

### **Gesamtpunktzahl**

<b>Summe der Punkte: inhaltliche Leistung</b>	<b>/ 60</b>
<b>Summe der Punkte: Darstellungsleistung</b>	<b>/ 90</b>
<b>Summe der Punkte: inhaltliche Leistung</b>	<b>/ 150</b>

**Raster B: Klausur Aufgabenart 1.1  
(Klausurteil A: Schreiben – Leseverstehen / Klausurteil B: Sprachmittlung)**

Klausurteil A: Schreiben und Leseverstehen

a) inhaltliche Leistung

**Teilaufgabe 1 (comprehension)**

	Anforderungen	Punkte
	Die Schülerin / der Schüler	
1	Inhalt je nach Aufgabe	/ 12
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)	
	<b>Summe der Punkte aus Teilaufgabe 1</b>	<b>/ 12</b>

**Teilaufgabe 2 (analysis)**

	Anforderungen	Punkte
	Die Schülerin / der Schüler	
1	Inhalt je nach Aufgabe	/ 16
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)	
	<b>Summe der Punkte aus Teilaufgabe 1</b>	<b>/ 16</b>

**Teilaufgabe 3 (evaluation)**

	Anforderungen	Punkte
	Die Schülerin / der Schüler	
1	Inhalt je nach Aufgabe	/ 14
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)	
	<b>Summe der Punkte aus Teilaufgabe 1</b>	<b>/ 14</b>

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

**Kommunikative Textgestaltung**

	Anforderungen	Punkte
	Der Prüfling...	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	/ 6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	/ 4
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	/ 4
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	/ 4
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	/ 3
	<b>Summe der Punkte: kommunikative Textgestaltung</b>	<b>/ 21</b>

### Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	Punkte
	Der Prüfling...	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	/ 4
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	/ 6
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	/ 4
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	/ 7
	<b>Summe der Punkte: Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</b>	<b>/ 21</b>

### Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	Punkte
	Der Prüfling...	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	
10	Wortschatz	/ 9
11	Grammatik	/ 8
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	/ 4
	<b>Summe der Punkte: Sprachrichtigkeit</b>	<b>/ 21</b>

### Klausurteil B: Sprachmittlung

#### a) inhaltliche Leistung

	Anforderungen	Punkte
	Die Schülerin / der Schüler	
1	Inhalt je nach Aufgabe	/ 18
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)	
	<b>Summe der Punkte aus Teilaufgabe 1</b>	<b>/ 18</b>

#### b) Darstellungsleistung

### Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	Punkte
	Der Prüfling...	
1	richtet den Text konsequent und explizit auf die Intention und den / die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus und berücksichtigt den situativen Kontext.	/ 3
2	beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformates.	/ 2
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	/ 2

4	gestaltet den Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	/ 2
<b>Summe der Punkte: kommunikative Textgestaltung</b>		<b>/ 9</b>

### Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	Punkte
	Der Prüfling...	
5	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien.	/ 2
6	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	/ 2
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz.	/ 2
8	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	/ 3
<b>Summe der Punkte: kommunikative Textgestaltung</b>		<b>/ 9</b>

### Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	Punkte
	Der Prüfling...	
9	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit:	
	Wortschatz	/ 3
	Grammatik	/ 4
	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	/ 2
<b>Summe der Punkte: Sprachrichtigkeit</b>		<b>/ 9</b>

### Gesamtpunktzahl

<b>Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen)</b>	<b>Summe der Punkte: inhaltliche Leistung</b>	<b>/ 42</b>
	<b>Summe der Punkte: Darstellungsleistung</b>	<b>/ 63</b>
<b>Klausurteil B (Sprachmittlung)</b>	<b>Summe der Punkte: inhaltliche Leistung</b>	<b>/ 18</b>
	<b>Summe der Punkte: Darstellungsleistung</b>	<b>/ 27</b>
<b>Gesamtpunktzahl</b>		<b>/ 150</b>

**Raster C: Klausur Aufgabenart 1.1 (Klausurteil A: Schreiben – Leseverstehen / Klausurteil B: Hör-/Hörsehverstehen)**

Klausurteil B (listening / viewing)

	Anforderungen	Punkte
	Die Schülerin / der Schüler	
1	weist Hör-Sehverständnis nach, indem sie / er in Teil a die richtigen Antworten auswählt.	/ 15
2	weist Hör-Sehverständnis nach, indem sie / er in Teil b die Aussagen richtig zuordnet.	/ 15
	<b>Gesamtpunktzahl Klausurteil B</b>	<b>/ 30</b>

Klausurteil A: Schreiben und Leseverstehen

a) inhaltliche Leistung

**Teilaufgabe 1 (comprehension)**

	Anforderungen	Punkte
	Die Schülerin / der Schüler	
1	Inhalt je nach Aufgabe	/ 14
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)	
	<b>Summe der Punkte aus Teilaufgabe 1</b>	<b>/ 14</b>

**Teilaufgabe 2 (analysis)**

	Anforderungen	Punkte
	Die Schülerin / der Schüler	
1	Inhalt je nach Aufgabe	/ 18
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)	
	<b>Summe der Punkte aus Teilaufgabe 1</b>	<b>/ 18</b>

**Teilaufgabe 3 (evaluation)**

	Anforderungen	Punkte
	Die Schülerin / der Schüler	
1	Inhalt je nach Aufgabe	/ 16
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)	
	<b>Summe der Punkte aus Teilaufgabe 1</b>	<b>/ 16</b>

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

### Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	Punkte
	Der Prüfling...	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	/ 6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	/ 5
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	/ 5
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	/ 5
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	/ 3
<b>Summe der Punkte: kommunikative Textgestaltung</b>		<b>/ 24</b>

### Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	Punkte
	Der Prüfling...	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	/ 5
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	/ 6
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	/ 5
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	/ 8
<b>Summe der Punkte: Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</b>		<b>/ 24</b>

### Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	Punkte
	Der Prüfling...	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	
10	Wortschatz	/ 10
11	Grammatik	/ 10
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	/ 4
<b>Summe der Punkte: Sprachrichtigkeit</b>		<b>/ 24</b>

### Gesamtpunktzahl

<b>Summe der Punkte: inhaltliche Leistung</b>	<b>/ 48</b>
<b>Summe der Punkte: Darstellungsleistung/sprachliche Leistung</b>	<b>/ 72</b>
<b>Gesamtpunktzahl Klausurteil A</b>	<b>/ 120</b>

<b>Gesamtpunktzahl aus beiden Klausurteilen A und B</b>	<b>/ 150</b>
---	--------------

Zur Notenfindung anhand der erreichten Punktzahl dient folgendes Raster, das auch beim Zentralabitur Anwendung findet:

<b>Note</b>	<b>Punkte</b>	<b>Erreichte Punktzahl</b>
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142-135
sehr gut minus	13	134-128
gut plus	12	127-120
gut	11	119-113
gut minus	10	112-105
befriedigend plus	9	104-98
befriedigend	8	97-90
befriedigend minus	7	89-83
ausreichend plus	6	82-75
ausreichend	5	74-68
ausreichend minus	4	67-58
mangelhaft plus	3	57-49
mangelhaft	2	48-40
mangelhaft minus	1	39-30
ungenügend	0	29-0

Beispielaufgaben und Erwartungshorizonte finden sich hier:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=3>

### **2.2.2 Facharbeit**

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2.

Methodische Vorbereitungsmodule in Q1 sowie ein schulinternes Beratungskonzept und ein standardisiertes Bewertungsraster unterstützen den Prozess.

Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen.

Bei der Beurteilung wird ein kriteriales Punkteraster, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt gemacht und erläutert.

#### Bewertungsraster für Facharbeiten

Im Folgenden findet sich das von der Fachschaft Englisch beschlossene Bewertungsraster für Facharbeiten im Grund- und Leistungskurs. Die Umrechnung der 150 Punkte in die jeweilige Notenstufe erfolgt nach der oben vorgestellten Tabelle. Die Bewertung der Sprachrichtigkeit orientiert sich an den Vorgaben des Ministeriums<sup>4</sup>:

---

<sup>4</sup> <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=4307>

## Bewertung der Facharbeit

Name:

Thema:

### Einreichungsform (4 Punkte)

Bewertungspunkt	max. Punkte	erreichte Punkte
<b>Datenträger</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Beschriftung Datenträger</li> <li><input type="checkbox"/> Ordner m. korrekt benannten Dateien</li> <li><input type="checkbox"/> MS-Word Format</li> <li><input type="checkbox"/> Dateinfo</li> <li><input type="checkbox"/> Datenträger ist fehlerhaft: nicht lesbare Dateien, Beschriftung unzureichend</li> </ul>	4	

### Rücksprache und Planung (6 Punkte)

<b>Themenfindung</b>	Initiative beim Suchen und Eingrenzung des Themas <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mit Anregung <input type="checkbox"/> fehlt	2	
<b>Gliederungsentwurf</b>	<input type="checkbox"/> differenzierte Gliederung <input type="checkbox"/> Grobgliederung <input type="checkbox"/> nicht sinnvolle Gliederung	2	
<b>Beratungsangebote</b>	<input type="checkbox"/> wahrgenommen <input type="checkbox"/> in der Regel wahrgenommen <input type="checkbox"/> nicht wahrgenommen <input type="checkbox"/> der Schüler/die Schülerin geht sinnvoll mit Problemen um (holt sich zeitnah Hilfe, sucht Kontakt zur Beratungsperson)	2	

### Formale Gestaltung (20 Punkte)

<b>Umfang</b>	<input type="checkbox"/> 8-10 Seiten (Einleitung bis einschließlich Schlussbemerkung) eingehalten <input type="checkbox"/> überschritten/ unterschritten	2	
<b>Textformatierungen</b> (Schrift, Absatz, etc.)	<input type="checkbox"/> entsprechend den Vorgaben (Größe 12, TN Roman, Absatz: 1 1/2, Rand) <input type="checkbox"/> geringe Abweichungen <input type="checkbox"/> deutliche Abweichungen	3	
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<input type="checkbox"/> formal richtig <input type="checkbox"/> einzelne Fehler <input type="checkbox"/> insgesamt fehlerhaft	2	
<b>Zitierweise, Fußnoten und Quellenangaben</b>	<b>Fußnoten</b> <input type="checkbox"/> richtig und sinnvoll verwendet <input type="checkbox"/> fehlen zum Teil <input type="checkbox"/> fehlen ganz	2	
	<b>Zitate und Quellenangaben</b> <input type="checkbox"/> formale Vorgaben eingehalten <input type="checkbox"/> einzelne Verstöße gegen die formalen Vorgaben zur Zitierweise <input type="checkbox"/> formale Vorgaben zur Zitierweise nicht eingehalten <input type="checkbox"/> deutliche Unterscheidung zwischen eigenen und übernommenen Gedanken <input type="checkbox"/> in der Regel Kennzeichnung übernommener Gedanken <input type="checkbox"/> keine Kennzeichnung übernommener Gedanken	6	
<b>Literaturverzeichnis und Internetliteratur</b>	<input type="checkbox"/> formal richtige Gestaltung <input type="checkbox"/> einzelne Formfehler <input type="checkbox"/> formal fehlerhafte Literaturangaben <input type="checkbox"/> max. 3 Seiten/ darauf verwiesene Texte in Kopie angehängt bzw. auf Datenträger	4	
<b>„Erklärung zur Selbstständigkeit“</b>	<input type="checkbox"/> vorhanden <input type="checkbox"/> korrekt	1	

## Inhalt und Darstellung (60 Punkte)

<b>Inhaltliche Darstellung</b>	<b>durchgängiger Themenbezug</b> <input type="checkbox"/> durchgängige Übereinstimmung mit dem Thema <input type="checkbox"/> weitgehende Übereinstimmung mit dem Thema <input type="checkbox"/> kein Themenbezug bzw. große Abweichung vom Thema	8	
	<b>Theoretischer Teil</b> <input type="checkbox"/> informiert ökonomisch über die relevanten thematischen Grundlagen <input type="checkbox"/> bereitet Analyse vor <input type="checkbox"/> Theorie/Grundlagen-Teil nimmt 25 % der Arbeit ein	8	
	<b>Analytischer Teil</b> <input type="checkbox"/> problemorientiert <input type="checkbox"/> kaum problemorientiert <input type="checkbox"/> Anhäufung von Fakten <input type="checkbox"/> Analyseteil nimmt mind. 50% der Arbeit ein	14	
	<b>Thesen: Schlüssigkeit, Logik, Stringenz</b> <input type="checkbox"/> vorhanden in Einleitung und Schlussteil <input type="checkbox"/> teilweise vorhanden <input type="checkbox"/> fehlen	10	
	<b>Darstellungsweise</b> <input type="checkbox"/> Bemühen um <b>Sachlichkeit, Objektivität</b> u. wissenschaftliche <b>Distanz</b> (kritischer, reflektierter Umgang) <input type="checkbox"/> unkritische Übernahme (z.B. einfaches Zitieren der Sekundärliteratur)	6	
	<b>Ergebnis</b> zeigt abstrahierende, selbstständige und kritische Einsichten	10	
	<b>Literatur:</b> <input type="checkbox"/> angemessener <b>Umfang</b> <input type="checkbox"/> geringe Literatur- bzw. Materialbasis <input type="checkbox"/> kaum Literatur- bzw. Materialbasis <input type="checkbox"/> angemessene <b>Auswahl</b> an Literatur bzw. Materialien <input type="checkbox"/> teilweise geeignete Auswahl an Literatur bzw. Materialien <input type="checkbox"/> wenige relevante Literatur bzw. Materialien	4	
	<b>Mögliche Extrapunkte:</b> <b>Zusätzliches Kriterium: z.B. sonstige Aspekte inhaltlicher oder darstellerischer Form wie</b> Bilder, Grafiken, Tabellen, räumliche Gliederung etc., die sinnvoll genutzt werden und den Textfluss nicht unterbrechen	(4)	

## Sprachrichtigkeit (60 Punkte)

<b>Orthographie (R, Z)</b>	<input type="checkbox"/> weitgehend frei von Verstößen <input type="checkbox"/> Fehler vorhanden, beeinträchtigen aber nicht, fehlerfreie Passagen <input type="checkbox"/> einige/viele Sätze enthalten Fehler <input type="checkbox"/> in fast jedem Satz ist ein Verstoß	6	
<b>Grammatik (Gr, T, Sb, √, ...)</b>	<input type="checkbox"/> weitgehend frei von Verstößen <input type="checkbox"/> Fehler vorhanden, beeinträchtigen aber nicht/ Passagen fehlerfrei <input type="checkbox"/> einige/viele Sätze enthalten Fehler <input type="checkbox"/> in fast jedem Satz ist ein Verstoß	12	
<b>Wortschatz (A, W, Präp, Pron, Konj)</b>	<input type="checkbox"/> korrekter und angemessener Gebrauch <input type="checkbox"/> vereinzelt falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl beeinträchtigen aber nicht/ Passagen fehlerfrei <input type="checkbox"/> einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen <input type="checkbox"/> der Wortgebrauch ist häufig falsch und unangemessen	12	
<b>Ausdruck</b>	<input type="checkbox"/> differenzierte Verwendung/ Beherrschung des Grundwortschatzes und der <b>Fachsprache</b> <input type="checkbox"/> verständlich, präzise und klar, idiomatisch <input type="checkbox"/> teilweise unverständlich, unpräzise und vage <input type="checkbox"/> meist wenig treffsicher, sehr unpräzise und missverständlich	15	
<b>Kommunikative Textgestaltung</b>	<input type="checkbox"/> ökonomische, kohärente und flüssige Textgestaltung <input type="checkbox"/> Gedanken sind in logischer, folgerichtiger Weise verknüpft, so dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann <input type="checkbox"/> der Textfluss ist häufig unterbrochen, so dass der Argumentation nicht oder nur schlecht gefolgt werden kann	15	

<b>Einreichungsform</b>	max. 4	
<b>Planung und Rücksprache</b>	max. 6	
<b>Formatierung</b>	max. 20	
<b>Inhaltliche Leistung</b>	max. 60	
<b>sprachliche Leistung</b>	max. 60	
<b>Gesamtsumme</b>	max. 150	

## Anlage zur Bewertung der Sprachrichtigkeit der Facharbeit

### 1. Orthographie

0 Punkte	1-2 Punkte	3-4 Punkte	5-6 Punkte
In (nahezu) jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen, Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes stark beeinträchtigt wird.	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen die Rechtschreibnorm. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.

### 2. Grammatik

0-1 Punkte	2-5 Punkte	6-9 Punkte	10-12 Punkte
In (nahezu) jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass der Schüler/die Schülerin Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.

### 3. Wortschatz

0-1 Punkte	2-5 Punkte	6-9 Punkte	10-12 Punkte
In (nahezu) jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Der Wortgebrauch ist jedoch nicht so fehlerhaft, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird. Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar.	Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg korrekt und treffend.

### **2.2.3 Mündliche Kommunikationsprüfung**

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK und LK in Q2.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen *zusammenhängendes Sprechen* (1. Prüfungsteil) und *an Gesprächen teilnehmen* (2. Prüfungsteil) überprüft.

Prüfungsteil 2 kann die Inhalte des ersten Prüfungsteils aufgreifen und/oder um weitere Aspekte des Gesamtthemas ergänzen. Beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Paarprüfungen (Dauer im GK: ca. 20 Min.; im LK: ca. 25 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Dreierprüfungen (GK: ca. 25 Min., LK: ca. 30 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (25 bzw. 30 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt (s. Bewertungsbogen).

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

### **Bewertungsraster für mündliche Kommunikationsprüfungen im Fach Englisch**

Das vorliegende Bewertungsraster dient als Grundlage für die Beurteilung von mündlichen Prüfungen in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe. Es bezieht sich auf beide Prüfungsteile „Zusammenhängendes Sprechen“ und „An Gesprächen teilnehmen“ und wird den Lehrkräften zur Bewertung der mündlichen Prüfungen empfohlen (vgl. VV 14.23 zu § 14 APO-GOST). Die Beurteilung der sprachlichen und inhaltlichen Leistungen in den beiden Prüfungsteilen erfolgt anhand der vorgegebenen Kriterien und deren Gewichtung.

Es empfiehlt sich, das Raster während der Prüfung auszufüllen, um im Anschluss an die Prüfung eine zügige Bewertung vornehmen zu können. In der freien Spalte werden stichwortartig Begründungen zur Bewertung der Leistungen eingetragen. Die Rohpunktzahl für beide Prüfungsteile wird nach abschließender Beratung auf Seite 2

des Bewertungsrasters eingetragen. Die dort angehängte Tabelle gibt Auskunft über die Zuordnung der aus beiden Prüfungsteilen addierten Rohpunkte in Notenpunkte.

Das Bewertungsraster dient zur Dokumentation der Prüfung und als Leistungsrückmeldung. Eine Kopie des Bewertungsrasters wird dem Prüfling nach Abschluss der mündlichen Prüfung ausgehändigt. Um eine transparente Bewertung zu gewährleisten, werden die Vorgaben für die sprachliche Bewertung der mündlichen Prüfung den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld im Rahmen der Unterrichtsarbeit bekannt gegeben.

## Mündliche Kommunikationsprüfungen – Gymnasiale Oberstufe

### Bewertungsraster und Prüfungsrückmeldung für Schülerinnen und Schüler (Stand: 15.06.2014)

#### Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: \_\_\_\_\_

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung	Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																				
<p><b>10</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>9</b> <input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden <b>ausführlich</b> und <b>präzise</b> erfüllt, wobei tiefer gehende <b>differenzierte</b> Kenntnisse deutlich werden.</p> <p><b>8</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>7</b> <input type="checkbox"/> Es werden <b>durchgängig sachgerechte</b> und <b>aufgabengemäÙe</b> Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.</p> <p><b>6</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>5</b> <input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation <b>nachvollziehbar</b>. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an <b>Sachwissen</b>.</p> <p><b>4</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>3</b> <input type="checkbox"/> Nur <b>wenige</b> der geforderten <b>Aspekte</b> bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur <b>eingeschränkt</b> auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.</p> <p><b>2</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>1</b> <input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte</b> Beiträge geliefert.</p> <p><b>0</b> <input type="checkbox"/></p> <p style="font-size: small;">Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>		<p>Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2" style="width: 5%;">Punkte</th> <th rowspan="2" style="width: 20%;">Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th style="width: 15%;">Aussprache/ Intonation</th> <th style="width: 15%;">Wortschatz</th> <th style="width: 15%;">Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;"><b>4</b></td> <td><input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>3</b></td> <td><input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>2</b></td> <td><input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>1</b></td> <td><input type="checkbox"/> sehr unselbstständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>0</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>				Punkte	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	<b>4</b>	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	<b>3</b>	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	<b>2</b>	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	<b>1</b>	<input type="checkbox"/> sehr unselbstständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	<b>0</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Punkte	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																																				
		Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																																		
<b>4</b>	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																																		
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																																		
<b>2</b>	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																																		
<b>1</b>	<input type="checkbox"/> sehr unselbstständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																																		
<b>0</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																		

**Punktzahl Prüfungsteil 1:** Inhalt \_\_\_ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung \_\_\_ / 15 Pkt. = \_\_\_ / 25 Pkt.

**Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen**

Name: \_\_\_\_\_

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																			
<b>10</b>	<input type="checkbox"/>	<p>Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).																																			
<b>9</b>	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden <b>ausführlich</b> und <b>präzise</b> erfüllt, wobei tiefer gehende <b>differenzierte</b> Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>4</b></td> <td><input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td><b>3</b></td> <td><input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td><b>2</b></td> <td><input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td><b>1</b></td> <td><input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte</b> Beiträge geliefert.</td> <td><input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td><b>0</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><b>0</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	<b>4</b>	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	<b>3</b>	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	<b>2</b>	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	<b>1</b>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte</b> Beiträge geliefert.	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	<b>0</b>	<input type="checkbox"/>	<b>0</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz					Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																																
			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																																	
<b>4</b>	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation			<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																																	
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht		<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																																	
<b>2</b>	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug		<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																																	
<b>1</b>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte</b> Beiträge geliefert.		<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																																
<b>0</b>	<input type="checkbox"/>		<b>0</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																
<b>8</b>																																						
<b>7</b>	<input type="checkbox"/> Es werden <b>durchgängig sachgerechte</b> und <b>aufgabengemäße</b> Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																																					
<b>6</b>	<input type="checkbox"/>																																					
<b>5</b>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation <b>nachvollziehbar</b> . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an <b>Sachwissen</b> .																																					
<b>4</b>	<input type="checkbox"/>																																					
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> Nur <b>wenige</b> der geforderten <b>Aspekte</b> bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur <b>eingeschränkt</b> auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																																					
<b>2</b>	<input type="checkbox"/>																																					

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt \_\_\_ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung \_\_\_ / 15 Pkt. = \_\_\_ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: \_\_\_ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 14	13 - 10	9 - 0

### 3 Korrektur von Klausuren, Fehlerbezeichnung und Fehlergewichtung<sup>5</sup>

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass

- sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht,
- die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und
- die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören insbesondere auch Hinweise zu individuell erfolversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat insofern eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters. Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren. Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

#### 1) Inhalt

Im Sinne dieser zweifachen Zielsetzung werden **Stärken und Schwächen in der inhaltlichen Leistung** am Rand vermerkt. Sie sind meist komplexer Natur und lassen sich nicht durch einfache Korrekturzeichen erfassen. Vielmehr erfordern sie eine nähere Kennzeichnung. Dabei können Kurzbezeichnungen verwendet werden, z.B. **Inh** (Inhalt), **Log** (Logik), **Rel** (Relevanz). Zur Kennzeichnung der Qualität können sie ergänzt werden durch die Zeichen **+** und **-**.

#### 2) Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Ebenfalls am Rand vermerkt werden **Stärken und Schwächen** des Schülertextes **in den Bereichen Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**. Hierzu bieten sich die Kurzzeichen **KT** und **AV** an – jeweils ergänzt durch die Zeichen **+** bzw. **-**. Diesen Kurzzeichen können Hinweise zur jeweils betroffenen Kategorie hinzugefügt werden (z.B. Aufgabenbezug, Belegtechnik, Eigenständigkeit).

#### 3) Sprachrichtigkeit

Für die Korrektur der Abiturarbeiten gelten entsprechend den Kriterien der Sprachrichtigkeit die Zeichen **W** für **Wortschatz**, **G** für **Grammatik**, **R** für **Rechtschreibung** und **Z** für **Zeichensetzung**. Diese können ggf. durch die folgenden Korrekturzeichen ausdifferenziert werden, sofern dies im Hinblick auf die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sinnvoll ist:

### Korrekturzeichen|Beschreibung

<sup>5</sup> Vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=3770>

W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
T	Tempus
Kongr	Kongruenz
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden im Schülertext **unterstrichen** und am Rand mittels **Korrekturzeichen** kategorisiert.

In den Klausuren der Einführungs- und der Qualifikationsphase wird dem Korrekturzeichen in der Regel ein **Korrekturvorschlag in Klammern** hinzugefügt.

Auch **wiederholt auftretende Fehler** werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s.o.“ versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt; ihre Markierung als Wiederholungsfehler hat diagnostischen Wert (Hinweis auf systematische Fehler). Auch solche Fehler, die als **Flüchtigkeitsfehler** erscheinen, sind nach dem jeweiligen Fehlertyp zu kategorisieren und bei der Beurteilung angemessen zu berücksichtigen.

Fehler im Gebrauch des **Apostrophs** bzw. von **homophones** (z.B. *\*the authors opinion; its vs. it's; their vs. there*) werden als Rechtschreibfehler markiert. Wenn die falsche Schreibweise ein anders ausgesprochenes Wort bezeichnet oder einen anderen Sinn impliziert (z.B. *life vs. live, the teacher's vs. the teachers'*), ist dies als Wortschatz- bzw. Grammatikfehler einzuordnen.

Im Bereich der **Zeichensetzung** werden nur solche Fälle als Fehler markiert, die dem Satzinn oder der gebräuchlichen Zeichensetzung widersprechen (z.B. Komma vor *that*-Sätzen, fehlende Satzzeichen am Satzende, unten stehende Anführungszeichen).

Bei der **Gesamtbeurteilung der Sprachrichtigkeit** in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung wird berücksichtigt, in welchem Maße das Lesen und Verstehen des Textes durch die Fehler beeinträchtigt oder gar gestört sind (vgl. die Stufenbeschreibungen im Raster zur sprachlichen Leistung für das Zentralabitur).

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4307>

## **4 Allgemeine Beurteilungskriterien zur schriftlichen und mündlichen Leistungsbewertung**

Bei der Leistungsbeurteilung werden die erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen – mit gleichem Stellenwert – berücksichtigt.

### **Übergeordnete Kriterien:**

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

#### Einstellungen/Haltungen

- Grad der Selbstständigkeit
- Sorgfalt
- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

#### Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

#### Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

### **Kompetenzorientierte Kriterien<sup>6</sup>:**

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

---

<sup>6</sup> Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Sprachproduktion	
<b>Schreiben</b>	<b>Sprechen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit</li> <li>• Formale Sorgfalt</li> </ul>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen</li> <li>• Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• Situationsangemessenheit</li> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> </ul> </div> <div style="width: 45%;"> <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> <li>• Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache</li> </ul> </div> </div>
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reaktionsfähigkeit</li> <li>• Situations- und Adressatengerechtigkeit</li> <li>• inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständigkeit der wiedergegebenen Informationen</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständigkeit der wiedergegebenen Informationen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• Adressaten- und Textsortengerechtigkeit</li> <li>• eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>
<b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe</li> <li>• Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</li> </ul>
Sprachrezeption	

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden. Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu.

Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW „*Kriterielle Bewertung des Bereichs ‘Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung’ im Zentralabitur (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien*“ angewandt.

## **5 Sonstige Mitarbeit / Sonstige Leistungen im Unterricht<sup>7</sup>**

Im Bereich Sonstige Mitarbeit werden alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden, erfasst. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Die Fachschaft vereinbart, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind. Das Fachkollegium beschließt, den Fokus der Bewertung auf folgende Aspekte zu legen:

Bewertet werden:

- Teilnahme am Unterrichtsgeschehen im Unterrichtsgespräch und in der Partner- und Gruppenarbeit (Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigsten Aufgabenbewältigung, Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen)
- einzelne Kompetenzen durch punktuelle Überprüfungen, wie zum Beispiel Wortschatzkontrollen, kurze schriftliche Übungen, Vortragen von Hausaufgaben, Leseübungen; bei punktuellen Überprüfungen sind etwa 50% der erreichten Punktzahl bzw. Leistungserwartung als „ausreichend“ zu bewerten
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate/ Portfolios/Dossiers einzelner Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichts-vorhaben)
- Mündlicher Sprachgebrauch: Flüssigkeit, Sprachliche Korrektheit, Aussprache/Intonation, Diskursfähigkeit, Präsentationsfähigkeit

---

<sup>7</sup> <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/englisch/englisch-klp/leistungsbewertung/leistungsbewertung.html>  
<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/englisch/>

## Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung

Note	Kriterien
1 (15, 14, 13 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ ständige und qualitativ hochwertige Mitarbeit</li> <li>✓ selbständige Beiträge zum Fortgang des Themas</li> <li>✓ Kreatives Arbeiten; neue, eigene Ideen und eigene Vergleiche werden eingebracht, Probleme werden aufgespürt und selbständig gelöst, konstruktive Kritik üben</li> <li>✓ Standpunkte werden bezogen und erläutert</li> <li>✓ begründete Urteile werden sachlich fundiert/differenziert gefällt und überzeugend vermittelt oder diskutiert</li> <li>✓ kaum sprachliche Verstöße</li> <li>✓ hohe sprachliche Qualität: Anwendung der Idiomatik und kaum bis keine Interferenzen der Muttersprache, hohe Komplexität der Sätze</li> <li>✓ die Kommunikation wird gefördert</li> </ul>
2 (12, 11, 10 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ regelmäßig Beiträge aus eigenem Antrieb</li> <li>✓ Zusammenhänge und Problemlösungen werden angemessen und deutlich erklärt</li> <li>✓ eigene Beiträge werden zusammenhängend, präzise und anschaulich präsentiert</li> <li>✓ selbständig werden Schlussfolgerungen gezogen und Urteile begründet eingebracht</li> <li>✓ die Zusammenarbeit wird gefördert/gesucht</li> <li>✓ auf Beiträge der Mitschüler wird eingegangen und Hilfe gegeben</li> <li>✓ nur wenige sprachliche Verstöße</li> <li>✓ überwiegend korrekter Wortgebrauch</li> </ul>
3 (9, 8, 7 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ öftere Wortmeldungen</li> <li>✓ Fragen, Aufgaben und Problemstellungen werden erfasst</li> <li>✓ fachliche Kenntnisse werden eingebracht</li> <li>✓ Zusammenhänge werden erkannt</li> <li>✓ Unterrichtsergebnisse werden selbst zusammengefasst</li> <li>✓ es wird sich um Klärung von Fragen bemüht</li> <li>✓ tw. werden Vergleiche angestellt und Kenntnisse übertragen</li> <li>✓ eigene Ideenansätze im Unterricht werden eingebracht</li> <li>✓ die auftretenden Fehler in Grammatik und Idiomatik beeinträchtigen nicht die Kommunikation</li> <li>✓ die sprachlichen Beiträge sind zu großen Teilen idiomatisch, werden allerdings durch Interferenzen der Muttersprache tw durchbrochen</li> </ul>
4 (6, 5, 4 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ gelegentliche Beteiligung am Unterricht</li> <li>✓ Konzentration und Aufmerksamkeit</li> <li>✓ Fragen werden bei Verständnisschwierigkeiten gestellt</li> <li>✓ Fragen und Arbeitsaufträge werden sachlich und angemessen bearbeitet</li> <li>✓ Reproduktion des gelernten Stoffes gelingt</li> <li>✓ die Beiträge sind vermehrt fehlerhaft in Idiomatik und Grammatik sowohl in komplexen als auch in einfachen Konstruktionen,</li> <li>✓ die Kommunikation ist beeinträchtigt</li> </ul>

5 (3, 2, 1 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ mangelnde Konzentration und Ablenkung</li> <li>✓ keine eigenständige Beteiligung am Unterricht</li> <li>✓ direkte Fragen werden nur selten bzw. Falsch beantwortet</li> <li>✓ Wesentliches kann nicht reproduziert werden</li> <li>✓ grundlegende Zusammenhänge können nicht dargestellt werden</li> <li>✓ die Kommunikation ist durch erhebliche sprachliche als auch grammatikalische Fehler beeinträchtigt (Lexik, Idiomatik, Grundlagen der Grammatik)</li> </ul>
6 (0 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ dem Unterricht wird nicht gefolgt</li> <li>✓ Mitarbeit wird verweigert</li> <li>✓ In der Regel kann keine Frage beantwortet werden</li> <li>✓ Kommunikation ist durch Verstöße in allen Bereichen unmöglich; die Mängel sind in kurzer Zeit nicht behebbar</li> </ul>

## 6 Allgemeine Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

### 6.1 Feedback und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form bei (mündlichen) Klausuren, Facharbeiten in Form von Erwartungshorizonten und Auswertungsrastern.

Über die Bewertung substantieller *punktuel­ler Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* (je nach Gruppendynamik auch durch die *Peer group*) nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

#### • Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

#### • Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

#### • individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichts der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.